

September - November

RUNDBRIEF

LEONIE REICH



YouthAction
NORTHERN IRELAND

Einsatzstelle:

<https://www.youthaction.org>

Hallo zusammen,

mit meinem ersten Rundbrief möchte ich euch ein bisschen mitnehmen und erzählen, wie meine letzten drei Monate hier in Belfast waren.

Im September habe ich mein Freiwilliges Internationales Jahr (FIJ) begonnen – und damit auch die lange Reise nach Belfast angetreten. Nach etwa 24 Stunden unterwegs, mit mehreren Zügen und der Fähre, bin ich schließlich am 10. September morgens um sieben Uhr in meiner WG in der Delhi Street angekommen. Dort wurde ich herzlich von meiner Mitbewohnerin begrüßt – ein super Start in mein neues Zuhause!



Die ersten Wochen in der WG

Unsere WG in der Delhi Street besteht aus fünf Freiwilligen: Miriam und ich machen unser FIJ über die FiF, dazu kommen noch drei Freiwillige von der Organisation Eirene – Frida, Florens und Jasper.

Am Anfang fiel es mir ziemlich schwer, mich in der WG einzuleben. Ich arbeitete anfangs sehr wenig und war deshalb oft alleine zu Hause. Besonders die Umstellung vom Leben mit meiner Familie – wo wir immer gemeinsam gegessen und viel Zeit miteinander verbracht haben – hin zur Selbstversorgung und dem vielen Alleinsein war für mich eine große Herausforderung.

Mittlerweile hat sich das aber sehr verändert. Wir verstehen uns als WG richtig gut, und vor allem wir Mädels veranstalten gerne Kochabende oder unternehmen etwas zusammen. Besonders unsere Gespräche in der Küche sind immer spannend und sehr hilfreich – da wir alle ein FIJ machen, haben wir oft ähnliche Erfahrungen, Probleme und Herausforderungen und können uns gegenseitig super unterstützen.

Ich bin wirklich froh, in dieser WG zu wohnen. Ich fühle mich hier sehr wohl und sicher. Unsere Straße liegt im sogenannten „Holyland“, und – wie der Name schon andeutet – ist das eine sehr ruhige und offene Nachbarschaft umgeben von viel Natur im Ormeau Park.

MEINE EINSATZSTELLE YOUTH ACTION NI



Meinen Freiwilligendienst verbringe ich bei Youth Action Northern Ireland (NI). Dort arbeite ich zusammen mit Miriam, die auch wie ich den Freiwilligendienst bei der FiF absolviert. Es ist sehr schön, jemanden an meiner Seite zu haben, mit dem ich all die neuen Erfahrungen teilen kann.

Youth Action ist eine Wohltätigkeitsorganisation, die sich für junge Menschen in Nordirland einsetzt. Ihr Ziel ist es, Jugendlichen einen sicheren und unterstützenden Raum zu geben, in dem sie Neues lernen, sich entfalten und sich für eine gerechtere Gesellschaft engagieren können. Ich finde es beeindruckend, wie vielfältig die Organisation ist – mit Projekten, Workshops und Kampagnen, die junge Menschen ermutigen, ihre Stimme zu nutzen und Verantwortung zu übernehmen.

Außerdem bietet Youth Action Programme für sogenannte Youth Worker*innen an, damit diese lernen, Jugendliche bestmöglich zu begleiten. Mein Arbeitsplatz ist der Hauptsitz in Belfast, ein richtig lebendiger Ort mit Büros, einem Jugendcafé, einer Radiostation, Workshopräumen und sogar einem Theater. Oft ist dort viel los – es wird gelacht, gearbeitet, geprobt und gemeinsam Zeit verbracht, manchmal auch bei Pizza und Getränken.

Ein besonders spannender Teil ist die School of Performing Arts, auch Rainbow Factory genannt. Dort können Kinder und Jugendliche Theater-, Tanz-, Technik- und Gesangskurse besuchen und zweimal im Jahr bei großen Shows auftreten. Einige Proben durfte ich schon miterleben – es ist beeindruckend, mit wie viel Freude, Kreativität und Selbstvertrauen die jungen Menschen dabei sind.

Ich bin sehr dankbar, Teil von Youth Action zu sein – mitarbeiten, lernen und wertvolle Erfahrungen in der Jugendarbeit in Nordirland sammeln zu dürfen.



EIN BESONDERES PROJEKT - EVAWG



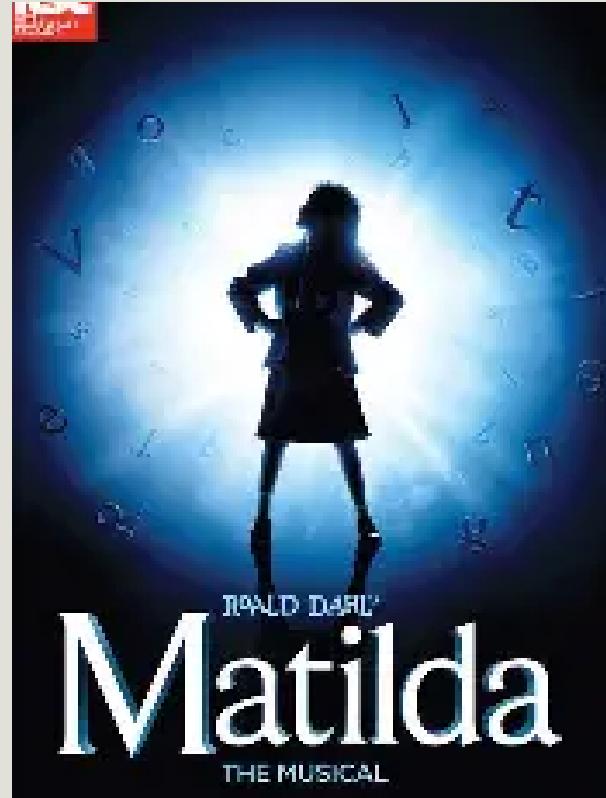
Neben meiner alltäglichen Arbeit bei Youth Action darf ich auch ein besonders bedeutendes Projekt begleiten: **„Ending Violence Against Women and Girls“** – also **die Beendigung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen**. Der Hintergrund dieses Projekts sind die leider sehr hohen Zahlen von Gewaltvorfällen gegen Frauen und Mädchen in Nordirland. Gemeinsam mit meiner Vorgesetzten Naomi und meiner Mitfreiwilligen Miriam arbeite ich in diesem Projekt mit verschiedenen Gruppen zusammen.



Wir entwickeln unter anderem Informationsmaterialien wie ein *Manifesto* und *Flyer*, die Menschen dazu ermutigen sollen, über dieses Thema zu sprechen, Bewusstsein zu schaffen und Hilfsangebote sichtbar zu machen. Das Projekt ist zeitlich begrenzt und wird mit einem großen Abschluss-Event in Belfast präsentiert, bei dem auch Vertreter*innen des City Council anwesend sein werden. Besonders spannend finde ich, dass sich Kinder und Jugendliche dort auf spielerische Weise mit dem Thema auseinandersetzen können – zum Beispiel in Form eines *Murder-Mystery-Spiels*, bei dem verschiedene Arten von Gewalt und deren Auswirkungen thematisiert werden.

Bereits veröffentlicht wurden unter anderem der „*I can, You can, We can*“-Flyer, ein *Manifesto* und die *fünf Punkte zur Beendigung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen*, die bei einem öffentlichen Event vorgestellt wurden. Mein Beitrag bestand dabei vor allem darin, Plakate und Flyer dazu entwerfen und zu gestalten sowie an den inhaltlichen Gesprächen und Planungen teilzunehmen.

Darüber hinaus durfte ich bei weiteren Aktionen mithelfen, die auf dieses wichtige Thema aufmerksam machen. Eine davon war ein *Community Walk* durch unsichere Gegenden – zum Beispiel durch einen schlecht beleuchteten Park –, um auf die Bedeutung von Sicherheit im öffentlichen Raum aufmerksam zu machen. Ein weiteres Highlight war das *Projekt „Pink 2.0“*, ein organisierter Spaziergang von der Queen’s University durch Belfast, bei dem viele öffentliche Gebäude – darunter auch das Rathaus – in Pink beleuchtet wurden. Ein starkes und sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen!



EIN KREATIVER AUSGLEICH DRAMA KLASSE




Nach dem eher ernsten Thema ist meine Arbeit mit einer Kindergruppe im Alter von neun bis elf Jahren ein sehr schöner Ausgleich. Jeden Mittwoch begleite ich die Drama-Klasse „Lila“, deren gemeinsames Ziel es ist, im Laufe des Jahres das Musical „*Matilda*“ einzustudieren und am Ende vor Publikum im Theater aufzuführen.

Zusammen mit einer lokalen Schauspielerin und Courtney, einer Mitarbeiterin von Youth Action, lernen die Kinder auf spielerische Weise, wie man auf einer Bühne auftritt. Dabei machen wir viele kreative Übungen und Spiele, die Stimme, Ausdruck und Körpersprache fördern – und natürlich ganz viel Spaß machen! Auch ich habe inzwischen ein Lieblingsspiel: „*Splat*“. Dabei geht es vor allem um Reaktionsvermögen und Schnelligkeit. Das absolute Highlight ist aber das Finale – das sogenannte „*Moo-off*“. Dabei müssen die letzten zwei Teilnehmenden so lange „muhen“, bis eine Person Luft holen muss – und das sorgt jedes Mal für große Lacher!

Da Halloween in Nordirland ein besonders großes Fest ist, haben wir am Mittwoch vor Halloween eine kleine Party gefeiert – natürlich mit vielen Spielen und noch mehr Süßigkeiten. Mein improvisiertes Kostüm war Marge Simpson, was man an meiner blauen Perücke erkennen konnte.

Ich habe diese laute, kreative und herzliche Gruppe sehr ins Herz geschlossen und freue mich jede Woche darauf, ihre neuen Ideen, kleinen Szenen und selbst ausgedachten Auftritte zu sehen. Es ist einfach schön, ihre Begeisterung und ihr Selbstvertrauen wachsen zu sehen – und dabei selbst Teil davon zu sein.

LERNEN, AUSTAUSCHEN UND WACHSEN – MEINE TEILNAHME AN EVENTS BEI YOUTH ACTION



Neben der Arbeit mit den Kindern nehme ich regelmäßig an Events teil, die entweder bei Youth Action oder bei Partnerorganisationen stattfinden. Sie bieten die Möglichkeit, Themen wie „**Good Governance**“, „**The Role of Women in Peace Building**“ oder „**Ending Violence Against Women and Girls**“ besser zu verstehen und weitere Mitarbeitende kennenzulernen.

Das **Good Governance-Event** gab mir einen spannenden Einblick hinter die Kulissen von Youth Action: Ich konnte sehen, wie die Wohltätigkeitsorganisation aufgebaut ist und was alles dazugehört, um eine gute Organisation zu sein.

Besonders interessant fand ich das Event „**The Role of Women in Peace Building**“, bei dem mehrere Frauen, die am *Karfreitagsabkommen* – das den Nordirlandkonflikt beendete – mitgearbeitet hatten, von ihren Erfahrungen erzählten. Auch jüngere Frauen, die als Aktivistinnen, Sozialarbeiterinnen oder Mitarbeitende von Youth Action tätig sind und selbst vom Konflikt betroffen waren, gaben spannende Einblicke und beschrieben, wie sich die Arbeit von Frauen in der Friedensarbeit seit den Anfangszeiten verändert hat.

Da ich in der Schule kaum etwas über den Nordirlandkonflikt gelernt und wenig über seine Folgen erfahren habe, war dieses Thema für mich besonders aufschlussreich. Vor allem in den sogenannten Communities ist die Aufarbeitung des Konflikts noch heute ein sehr wichtiges Thema, da es nach wie vor viele Vorurteile zwischen den beiden Gruppen – also Protestantinnen und Katholikinnen – gibt. Der Austausch am Ende der Veranstaltung über die Entwicklung der Friedensarbeit, ihre Erfolge, aber auch die noch bestehenden Herausforderungen, hat mir deutlich gemacht, wie wichtig die Arbeit mit Jugendlichen in diesem Bereich ist. Denn der Konflikt liegt erst etwa 25 Jahre zurück und hinterlässt bis heute Spuren.

Ebenso beeindruckend war die Vorstellung des *finalen Manifestos* zur **Beendigung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen**, bei der der offene Austausch zwischen Jugendlichen und Erwachsenen besonders positiv auffiel. Mein Beitrag zu diesem Projekt – Flyer und Plakate – fand großen Anklang.

Sehr bereichernd war auch das **Staff Training**, bei dem wir über *Menschenrechte*, den *Klimawandel* und die Arbeit mit *neurodiversen Menschen* lernten.



DAS "GOOD GOVERNANCE" EVENT

LEONIE IM YOUTACTION T-SHIRT



INTERESSANTE GESPRÄCHE BEIM „THE ROLE OF WOMEN IN PEACE BUILDING“ EVENT

GRUPPENBILD MIT ALLEN TEILNEHMERN



EVAWG VERÖFFENTLICHUNGS EVENT MIT INCLUDE YOUTH

COMMUNITY WALK & PROJEKT PINK 2.0 - CITY HALL



FREIZEIT & NEUE ENTDECKUNGEN

Nach all der spannenden Arbeit habe ich in meiner Freizeit einiges unternommen. In den ersten Tagen habe ich an einer Sightseeing-Tour durch Belfast teilgenommen, u.a. zum Titanic Museum, Victoria Square mit seiner Glaskuppel, der alten Hampton & Wolf Werft und dem kleinsten Pub der Stadt. Ich bin auf den Cavehill gewandert, habe einen Spaziergang entlang der Promenade in Newtownabbey gemacht und einen Tagesausflug nach Dublin unternommen, um die Stadt und das Trinity College zu erkunden.

Weitere Highlights waren die Halloween-Parade und das Feuerwerk in Londonderry/Derry, das ich zusammen mit Miriam und Frida besucht habe. Miriam und ich waren außerdem mit anderen Freiwilligen in verschiedenen Pubs unterwegs und haben lokale Biere probiert. Einmal pro Woche gehe ich zum Chor an der Queen's University und habe mich im Queen's Sportzentrum angemeldet.

Ich hoffe, euch hat mein kleiner Einblick in meine Zeit hier in Belfast gefallen. Ich freue mich schon darauf, euch beim nächsten Rundbrief wieder von neuen Erlebnissen, Projekten und Abenteuern berichten zu können. Bis bald.

